

Erfahrungsaustausch – eine ständige Methode der Anleitung

Das 5. Plenum des ZK der SED hat hervorgehoben, daß die während der Parteiwahlen gewachsene Aktivität der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen zielstrebig weiterzuführen und auf die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1972 zu richten ist.

Davon ausgehend, entwickelt die SED-Gebietsleitung Wismut in letzter Zeit neben der regelmäßigen Beratung mit den Sekretären und den Parteileitungen sowie der operativen Hilfe gegenüber den Leitungen zugleich stärker den Erfahrungsaustausch als Mittel der Anleitung der Grundorganisationen. Wir verfolgen dabei das Ziel, sie zu befähigen, gute Erfahrungen der politischen Massenarbeit rasch zu übernehmen und die Werktätigen noch umfassender in die Lösung der vom Parteitag gestellten Aufgaben einzubeziehen.

Unser Sekretariat geht davon aus, daß die Grundorganisationen in die Lage versetzt werden müssen, einen eigenen schöpferischen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des ZK der SED in ihrem Wirkungsbereich zu leisten. Ihnen dabei zu helfen, dazu haben wir zum Beispiel Erfahrungsaustausche zwischen den Grundorganisationen der geologischen Betriebe, des Bergbaubetriebes Paitzdorf und des Bau- und Montagebetriebes 17 durchgeführt. Der Erfolg des Erfahrungsaustausches hängt

stets davon ab, wie dieser vorbereitet wird. Deshalb studiert unsere Gebietsleitung, bevor sie Grundorganisationen zum Erfahrungsaustausch einlädt, die besten Erfahrungen der Parteiarbeit an Ort und Stelle. Damit hilft sie gleichzeitig den Parteileitungen, sich gründlich auf den Erfahrungsaustausch vorzubereiten. Außerdem werden jedesmal die Thematik und die dazu notwendige Literatur genau vorgegeben, damit die Genossen in Vorbereitung auf den Erfahrungsaustausch gleichzeitig ihre theoretischen Kenntnisse weiter vertiefen können. Wir legen Wert darauf, daß die in den jeweiligen * Grundorganisationen tätigen Mitglieder und Kandidaten der Gebietsleitung an den Erfahrungsaustauschen teilnehmen. Ihre Teilnahme trägt dazu bei, daß sie mit ihren Erfahrungen in der täglichen Arbeit mit den Menschen und im Produktionsprozeß die Diskussion wesentlich bereichern. Andererseits erhalten auch sie wertvolle Hinweise für ihre verantwortliche Tätigkeit als gewählte Funktionäre der Gebietsleitung.

Insgesamt geht es darum, daß die Genossen stärker in den Inhalt und das Wesen der Beschlüsse des VIII. Parteitages und der ZK-Tagungen eindringen und aus neuer Erkenntnis die richtigen Schlußfolgerungen für deren Durchführung herausarbeiten.

M. WS® i

Kontinuierliche Erfüllung der Planaufgaben zeichnet das Kollektiv der Abraumförderbrücke Kleip-Leipisch des Braunkohlenkombinates Lauchhammer aus. Der 61jährige Genosse Ludwig Scherwinski hat daran als Fahrwerksmaschinist einen großen Anteil.

Foto: ZB/Großmann

